

Naturchronik für das Jahr 1957

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden**

Band (Jahr): **88 (1958-1959)**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Naturchronik für das Jahr 1957

Von L. Hartmann und Hs. Brunner

Zu Beginn des *Januars* erhalten nur die Südtäler am 2. infolge einer Föhnlage etwa 30 cm Schnee, während bei uns mildes regen- bzw. schneearmes Wetter herrscht. 7.–10. sind eine Reihe prächtiger Tage. Am 10. bricht kühle Luft von Nordwesten ein, bringt aber nur höheren Lagen geringen Schneezuwachs. Vom 12.–22. haben wir mäßigen bis starken Frost. Der sehr kalte Dunst in bodennahen Schichten zieht sich allmählich aus den Tälern zurück. So hat es am 22. in Bad Ragaz -14° , während Chur nur -1° aufweist. Der Monat endet mit prächtigen Tagen, und an sonnigen Orten findet man im Tal bereits die ersten Haselblüten.

Bis am 21. *Februar* ist's in Chur bei der Kantonsschule dauernd über Null Grad und erreicht am 2. bei 18° Höchstwerte. Am Sonntag, den 24., schneit es am Morgen noch bis ins Tal, in höheren Lagen (1500 m) bis am Abend zirka 90 cm. Am 25. regnet es bis 2000 m, und auch das Monatsende ist mild.

Der *März* beginnt mit einer Reihe sehr schöner und milder Tage (1.–5. und 10.–18.), so daß am 18. die Sayserköpfe mehr oder weniger schneefrei sind. Am Calanda ist die Schneegrenze bereits in etwa 1800 m Höhe. Nachmittagstemperaturen im Tal bis 20° sind nicht selten. Mitte März sind die Schneeglöcklein bereits verblüht, und im Fürstenwald findet man Seidelbast und Leberblümchen. Am 24. sieht man die ersten Kirschen-, Pfirsich- und Aprikosenbäume blühen. Bis Oberruncalier ist es aper, und in tiefen Lagen beginnen die Lärchen zu grünen. Vom 3. bis zum Monatsende ist in der Ebene die Temperatur dauernd über Null (!). Von der totalen Niederschlagsmenge von 52 mm fallen 21 am 29.

Die warme, trockene Witterung dauert bis zum 12. *April* an. Am 13. erfolgt der erste Rückschlag; Bäume und Wiesen sind wieder weiß. Bei der ersten Aufheiterung am 16. kommt es zu mäßigem Frost. Bei uns hat es «nur» etwa -3° , während aus dem Wallis bis -6° gemeldet werden. Obstbäume und Reben nehmen z. T. beträchtlichen Schaden, bei uns sogar die Apfelbäume. Vom 18. an wird es

milder und wieder trüb. Karfreitag (19.) ist ein regnerischer Tag. Bis zum Monatsende bleibt die Witterung mild und wechselhaft.

Am 6. *Mai* erfolgt ein neuer entscheidender Kälteeinbruch. In Chur liegen nochmals 10 cm Schnee, und bei der ersten Aufheiterung am 8. kommt es zu starkem Frost. In der Rheinebene werden bis -4° gemessen, in Hallau -9° (!). Die jungen Kirschen sind in Chur und im Rheintal erfroren und werden schwarz. Vor allem an Eschen, Eichen, Haseln und Adlerfarn entsteht beträchtlicher Laubschaden. Stellenweise werden auch Buchen am Waldrande und in Lichtungen gebräunt. — Am 17. schneit es am Calanda nochmals bis zum Wald herunter. Das Monatsende ist relativ trocken und warm.

Die ersten Ferngewitter erkennt man am 9. *Juni* und die ersten Nahgewitter am 15. und 22. Vom 28. an setzt eine beträchtliche Erwärmung ein mit einer Reihe sehr schöner Tage.

Anfangs *Juli* schwanken die Mittagstemperaturen in der Ebene zwischen 32° und 36° . In Basel wird das Maximum der Schweiz am 6. mit 39° gemessen; in Chur hat es bei der Kantonsschule 35° . Am 6. abends verzeichnen wir im Raume Haldenstein–Reichenau ein heftiges Gewitter mit Platzregen. Die Hitze wird aber erst am 8. abends gebrochen. Stellenweise treten bei dieser Abkühlung sehr heftige Gewitter auf. Am 11. liegt wieder Schnee am Calandagipfel. Am 12. ist es bei 12° am Morgen wieder schön. Die weiteren Julitage sind eher kühl und regnerisch.

Vom Monatsende bis in die zweite Woche im *August* ist es wieder vorwiegend schön und warm. Vom 9. an hat es fast täglich Gewitter. Vom 13. auf den 14. donnert es die ganze Nacht, und es fallen in Chur 87 mm Regen. Im Hinterrheingebiet, im Bergell, Misox und im Schams gehen unzählige Rufen nieder. Auch die Rufe bei Plankis überschüttet die Kantonsstraße und mehrere Hektaren Kulturland bis zum Bahndamm hinunter. — In Arosa fallen in der gleichen Zeit nur 37 mm, so daß die Plessur nicht allzu starkes Hochwasser führt. — Am 18. gleitet hinter der Klus bei Pardisla im Steinbruch ein Brocken von 10 000–15 000 m³ auf die Straße und die Bahn. Die Unterschneidung durch den Steinbruch sowie die ideale Schmierung der fallenden Schichtflächen durch die vielen Niederschläge dürften die Ursachen gewesen sein. — Bis zum 22. ist es kühl und regnerisch, das Monatsende aber ist sonnig und fast niederschlagsfrei.

Bis zum 15. *September* herrscht vorwiegend schönes, sommerliches Wetter. Am 15. morgens liegt der Schnee bis auf den Nesselboden (1360 m). Am klaren Morgen des 28. hat es im Winterbergquartier (links von der Kasernenstraße) den ersten Reif. Am 29. schneit es wieder bis 1600 m. Die Obsternte ist schlecht; das käufliche Obst stammt fast ganz aus dem Südtirol. Die Jagd ist ergiebig gewesen.

Am 1. *Oktober* schneit es bis Malix, in der Folge aber ist dieser Monat bis zum 20. vollständig trocken und herrlich warm. Am 21. liegt der Neuschnee wieder bis zum Wald. Das Monatsende bringt uns abermals eine Reihe prächtiger Herbsttage mit leichtem Reif in der Frühe. Die Weinlese beginnt am 20. Die besten Erträge (zirka 50 %) ergeben sich am Mittenberg, sonst 25 % und weniger.

Der *November* beginnt mit Föhntagen; besonders stürmisch ist der 5. Am 6./7. fallen in Chur 25 mm, auf der Südseite der Alpen bis 150 mm Niederschlag. Der 7. ist ein prächtiger Spätherbsttag; der weiße Calanda glänzt im tiefblauen Himmel. — In der Höhe herrscht Schneearmut. Ende des Monats hat es in Arosa kaum 5 cm, in St. Moritz 18 cm. Die Decke ist auch in Hochlagen dünn und nicht zusammenhängend.

Der *Dezember* beginnt mit starken Frosttagen (-8° bis -10°). Am 8. schneit es zeitweise bis ins Tal, ebenso am 10., leider aber viel zu wenig, so daß die Schneehöhe am 12. in Arosa nur 14 cm beträgt. Vom 14. an ist der Monat wieder niederschlagsfrei. Entsprechend geht die Wasserführung der Bäche zurück. Das Plessurbett in Chur ist trocken. Im Engadin hat es etwa 60 cm Schnee. Der Sportbetrieb ist sehr reduziert. Am Jahresende könnte man den Calanda auf größtenteils aperem Boden besteigen!

Daten für Chur 1957

	Temperatur Monatsmittel oC	Abweichung vom langjährigcn Mittel	Temperatur Maximum mit Datum	Temperatur Minimum mit Datum	Niederschlags- summe in mm	Abweichung vom Mittel	Tage mit Nieder- schlag, wovon mit Schnee ()
Januar	- 0,8	+0,5	11,6 (1.)	- 14,0 (20.)	25	- 20	12 (9)
Februar	5,5	+5,1	17,7 (2.)	- 3,5 (22.)	82	+39	11 (3)
März	9,1	+5,2	23,2 (19.)	- 4,2 (2.)	52	+ 4	6 (1)
April	9,1	+1,1	21,6 (28.,29.)	- 2,8 (16.)	19	- 35	9 (3)
Mai	10,3	- 2,1	25,0 (15.)	- 2,7 (8.)	45	- 26	17 (2)
Juni	17,4	+2,0	31,0 (14.)	6,3 (27.)	114	+29	21
Juli	17,5	+0,5	35,6 (7.)	8,7 (28.)	89	- 20	18
August	16,1	- 0,3	28,1 (9.)	7,5 (29.)	169	+63	18
September	13,2	- 0,5	30,4 (8.)	3,7 (17.)	75	- 9	11
Oktober	9,8	+1,2	23,8 (9.)	- 0,5 (26.)	21	- 53	4
November	4,9	+1,4	17,9 (4.)	- 3,4 (25.)	41	- 15	7
Dezember	0,3	+0,7	13,1 (12.)	- 8,3 (23.)	24	- 33	6 (3)

Temperaturüberschuß der 9 zu warmen Monate 18,7°; Defizit der 3 zu kalten Monate 2,9°.

Die Niederschlagssumme von 756 mm liegt um 75 mm unter dem Mittel. Zahl der Tage mit Niederschlag 140, wo- von mit Schneefall 21.

Letzter Schneefall im Tal am 7. Mai, letzter Frost und Reif am 8. Mai.

1. Gewitter am 15. Juni; 1. Reif im Herbst am 28. September; 1. Frost am 24. Oktober; 1. Schneefall im Tal am 8. De- zember.